

Die Apostelgeschichte

DEN ERSTEN BERICHT habe ich verfasst, o Theophilus, bezüglich all der Dinge, die Jesus angefangen hat zu tun und auch zu lehren, 2 bis zu dem Tag, da er den Aposteln, welche er durch den Heiligen Geist auserwählt hatte,¹ Vollmacht und Befehl erteilte,² und danach [in den Himmel] aufgenommen wurde. 3 Ihnen hat er sich auch selbst nach seinem Leiden in vielen unzweifelhaften Beweisen³ als lebendig dargestellt, indem er sich während vierzig Tagen von ihnen sehen ließ und über die Dinge redete, die das Königreich Gottes betreffen.

Aufnahme in den Himmel (zweiter Bericht)

4 Und als er mit ihnen Tischgemeinschaft hatte,⁴ befahl er ihnen, sich nicht von Jerusalem zu entfernen, sondern die Verheißung des Vaters abzuwarten⁵, «die ihr [sagte er] von mir gehört habt, 5 denn Johannes taufte mit Wasser, ihr aber sollt im Heiligen Geist⁶ getauft werden nach nicht vielen Tagen.» 6 Die nun zusammengekommen waren, befragten ihn und sagten: «Herr, stellst du in dieser Zeit für Israel das Königreich wieder her?» 7 Er aber sprach zu ihnen: «Es ist nicht an euch, Zeiten oder Zeitpunkte zu wissen, die der

1. Andere Übersetzungen beziehen die Worte «durch den Heiligen Geist» auf das Erteilen der Aufträge bzw. Befehle. Der Zusammenhang deutet aber eher auf einen Bezug zur Erwählung der Apostel; diese waren von Jesus durch den Heiligen Geist (wörtl. durch [Vermittlung des] Heiligen Geistes) ausgewählt worden (Mk 3,14; Lk 6,13). Die Anweisungen, die er vor seiner Himmelfahrt gab, sprach er persönlich an die Apostel aus, nicht «durch» den Heiligen Geist. ALB «Vorher erteilte er seinen Aposteln, die er sich durch den Heiligen Geist auserwählt hatte, bestimmte Aufträge.»

2. *entellomai* [1781], Gräzität: jemanden mit juristischer Vollmacht ausstatten. Jesus gab den Aposteln nicht nur Anweisungen und Befehle, sondern bevollmächtigte sie auch.

3. *tekmērion* [5039], der durchschlagende Beweis; ein Beweis, aus dem etwas mit völliger Gewissheit erkennbar ist [#NT].

4. *synalizo* [4871], vermutlich eine Zusammensetzung aus *syn* (mit, zusammen) und *alēs*; sich zusammendrängen, sich versammeln oder *als*; zusammen Salz essen, ein Mahl einnehmen, Tischgemeinschaft haben [#NT]. *Synalizo* ist nicht das übliche Wort für «sich versammeln». Vermutlich ist die Bedeutung von «zusammen Salz essen» (eine symbolische Handlung zur Erinnerung an einen Bund) gemeint.

5. *perimēnō* [4037], abwarten, auf ein Ereignis warten, harren [#NT].

6. *en pneumatī hagīō* | «im Heiligen Geist», nicht «mit Heiligem Geist» (vgl. Lk 3,16 u. Fn.).

Vater gesetzt hat in seiner alleinigen⁷ Vollmacht. 8 Doch ihr werdet Kraft [und Befähigung]⁸ empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem, als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an die Enden der Erde!» 9 Und als er diese Dinge gesagt hatte, sahen sie, wie er emporgehoben und von einer Wolke aufgenommen wurde und ihren Augen entwand. 10 Und als sie gespannt in den Himmel schauten, siehe, da standen zwei Männer in weißen Kleidern bei ihnen, 11 die auch sprachen: «Ihr galiläischen Männer, was steht ihr da und blickt in den Himmel? Dieser Jesus, der aufgenommen wurde von euch weg in den Himmel, wird in derselben Weise kommen,⁹ wie ihr ihn habt hingehen sehen in den Himmel.»

Rückkehr nach Jerusalem

12 Danach kehrten sie zurück nach Jerusalem vom Berg, den man Ölberg nennt, der nahe bei Jerusalem ist, einen Sabbatweg entfernt. 13 Und als sie hineingekommen waren, stiegen sie hinauf in den Saal, wo sie sich aufzuhalten pflegten, und zwar Petrus und Jakobus und Johannes und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, des Alphäus Sohn und Simon der Zelot und Judas, des Jakobus Bruder. 14 Diese alle verharrten einmütig¹⁰ im Gebet und im Flehen,¹¹ mit einigen Frauen und Maria, der Mutter Jesu und mit seinen Brüdern.

Ersatzwahl für Judas

15 Und in diesen Tagen stand Petrus inmitten der Jünger¹² auf – es war eine Menge von etwa hundertzwanzig Personen – und sprach: 16 «Ihr Männer, Brüder, es musste notwendig erfüllt werden diese¹³ Schrift, die *der Heilige Geist* durch den Mund Davids vorhergesagt hat, über Judas, der denen ein Führer geworden ist, die Jesus

7. *idios* [2398], eigen, zu einem selbst gehörig, ist im Kontext im Sinne von «alleinig» zu verstehen. Jesus spricht von der Vollmacht, *exousia* [1849], Zeiten, *chronous* [5550] und Zeitpunkte, *kairous* [2540] zu bestimmen, die einzig dem Vater zusteht und daher auch nur von ihm ausgeübt wird (vgl. Mt 24,36).

8. *dynamis* [1411], die Vermögenkraft; 1) Stärke, Können, Gewalt, Macht, Kraft; 1a) die persönliche und innewohnende Kraft; 1b) die Macht oder Kraft Wunder zu wirken bzw. die Wunderwerk selbst; 1c) das Talent, die Befähigung bzw. Fähigkeit, etwas Bestimmtes zu tun.

9. Vgl. Mt 24,30; 26,64; Mk 13,26; 14,62; Offb 1,7.

10. *homothymadon* [3661], «gleich-fühlend», in gleich fühlender Art und Weise; einmütig, übereinstimmend, eines Sinnes. Das Wort beschreibt in besonderer Weise die Qualität der Einheit der ersten Gläubigen; es erscheint 11 von 12-mal im NT in der Apg (für Stellen, die im Zusammenhang mit den Gläubigen stehen vgl. 2,1.46; 4,24; 5,12; 8,6; 15,25).

11. im Flehen — *f.* NA

12. NA liest: «Brüder».

13. diese — *f.* NA; NA liest nur «die Schrift».

festnahmen; 17 dass er uns zugezählt war, und das Los dieses Dienstes empfangen hatte. 18 Dieser nun hat zwar mit dem Lohn der Ungerechtigkeit den Kauf eines Ackers ermöglicht,¹ ist kopfüber gestürzt, mitten entzwei geborsten und alle seine Eingeweide wurden verschüttet.² 19 Und es ist allen, die in Jerusalem wohnen bekannt geworden, sodass jener Acker in ihrem eigenen Dialekt *Hakeldama* genannt wurde, das bedeutet Blutacker. 20 Denn es steht im Buch der Psalmen geschrieben: «Sein Gehöft sei verödet und niemand soll darin wohnen! und Sein Aufseheramt empfangen ein anderer.»³ 21 Es muss nun *einer von diesen* Männern, die mit uns zusammen waren in der ganzen Zeit, während der Herr Jesus unter uns ein- und ausging⁴, 22 angefangen von der Taufe des Johannes, bis zu dem Tag, da er von uns weg in die Höhe aufgenommen wurde, Zeuge seiner Auferstehung werden mit uns.» 23 Und sie stellten zwei auf: Josef, genannt Barsabas⁵, der auch Justus hieß, und Matthias. 24 Und sie beteten und sprachen: «Du, Herr, Herzenskenner aller, zeige von diesen beiden den *einen* an, den Du erwählt hast, 25 zu empfangen das Los dieses Dienstes und Apostelamtes, von dem Judas abgewichen ist, um an den ihm eigenen Ort zu gehen.»⁶ 26 Und sie gaben ihnen Lose; und das

Los fiel auf Matthias, und er wurde den elf Aposteln |durch die Wahl| hinzugezählt⁷.

Pfingsten

2 Und als der Tag der Pfingsten schließlich gekommen war,⁸ waren sie alle einmütig, |eines Sinnes|,⁹ an einem |Ort beisammen|. **10** **2** Und plötzlich geschah aus dem Himmel ein Brausen, wie wenn ein heftiger Windstoß daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen.¹¹ **3** Und es erschienen ihnen sich teilende Zungen wie von Feuer, die sich auf einen jeden niederließen. **4** Und sie wurden alle voll des Heiligen Geistes und fingen an in anderen Zungen¹² zu reden, so wie der Geist ihnen frei heraus zu sprechen gab!

5 Es waren aber in Jerusalem wohnhaft Juden, fromme Männer aus jeder Nation unter dem Himmel. **6** Als aber dieser Schall entstand, lief die Menge zusammen und war verwirrt, weil ein jeglicher sie in seinem eigenen Dialekt¹³ reden hörte. **7** Sie waren aber alle¹⁴ außer sich und hoch erstaunt und sagten zueinander¹⁵: «Siehe, sind nicht alle diese, die da reden, Galiläer? **8** Und wie hören wir sie, ein jeglicher von uns, in seinem eigenen Dialekt, in dem wir geboren

1. Vielen Übersetzungen zufolge gibt es eine Differenz zwischen der Schilderung in Mt 27,7, wo die Priester von dem Geld, das Judas in den Tempel wirft, den Acker des Töpfers als Begräbnisstätte für die Fremden kaufen, und der Aussage von Petrus, der diesen Kauf Judas selbst zuordnet. Doch dieser Unterschied ist leicht erklärbar. Petrus geht es in seiner Ansprache nicht um die allseits bekannten Fakten. Er gibt vielmehr eine Art «ironischen» Kommentar, indem er sagt: «Alles, was Judas von seinem Verrat und Lohn für seinen Dienst geblieben ist, ist sein Tod und die Tatsache, dass mit seinem Geld ein Friedhof erworben wurde.»

2. Matthäus 27,5 sagt, dass Judas sich erhängte. Manche deuten, die ausführliche Schilderung bei Lukas sei den Tatsachen entsprechend, während der Bericht des Matthäus als schlichte Mitteilung seines Freitods zu verstehen sei. Doch Lukas berichtet nicht die Erkenntnisse seiner eigenen Nachforschungen über die genauen Umstände von Judas' Freitod, sondern er gibt den (genauen) Wortlaut der Rede von Petrus wieder. Davon ausgehend, dass die Anwesenden wussten, wie Judas gestorben war, sodass eine neuerliche Auflistung der Fakten eine unnötige Wiederholung gewesen wäre, liegt auch hier die Vermutung nahe, dass Petrus eine bildhafte Schilderung gibt. Er stellt fest, dass Judas vornüber (oder kopfüber) stürzte und illustriert mit diesen Worten sein völliges Scheitern. Dann erwähnt er das (hörbare?) Entzweierbersten seines Körpers und verweist mit diesem Bild wohl auf die Tatsache, dass der Selbstmord von Judas in der Stadt für Aufsehen gesorgt hatte (1,19), sodass niemand einen Zweifel an seiner Schuld und Schande hatte (es sollte für immer klar sein, dass Judas nicht zu rehabilitieren, sondern «mitten entzwei geborsten» ist; vgl. Mk 14,21 u. Fn.). Am Ende sagt er, dass alle seine Eingeweide ausgeschüttet wurden. Die Eingeweide (*splanchnon*) wurden damals als Sitz der Gefühle und Absichten einer Person gesehen; die innersten Motive und Absichten von Judas waren offenbar geworden.

3. Ps 69,26; 109,8

4. Ein Hebraismus: zusammenleben mit; Gemeinschaft haben mit.

5. Barsabas; Aram. (eigtl. Bar-Sabbat), Sohn des Sabbat, vermutlich, weil er an einem Sabbat geboren war. Doppel- oder wie hier sogar Dreifachnamen waren keine Seltenheit und dienten auch der Unterscheidung.

6. *eis ton topon ton idion* | wörtl. «an den Ort, den seinen»; gemeint ist der Ort, der ihm quasi bestimmt war. YLT «to go on to his proper place».

7. *synkatapsephizō* [4785], ein zusammengesetztes Verb aus *syn* [4862], mit; *kata* [2596], hinzu, unter und *psēphizō* [5585], berechnen; wie «durch Auswahl mittels Los einer bestehenden Gruppe zurechnen».

8. Wörtl. «Und in der Erfüllung des Tages des Pfingstfestes.» Die Aussage kann in ihrer Bedeutung so verstanden werden, dass sich der Sinn des (jüdischen) Pfingstfestes, des Schawuot, ganz erfüllt hatte. Dies geschah auf zwei Ebenen: 1) Schawuot (Hebr. für Wochen) war ursprünglich das Fest der Erstlingsfrüchte (2 Mose 23,16; 3 Mose 23,17–22; 5 Mose 16,9–12), auch Fest der Wochen genannt. Diese Bedeutung des Festes hatte sich erfüllt, denn von den Pilgern, die anlässlich des Festes nach Jerusalem gekommen waren, bekehrten sich 3000 zum neuen Glauben (2,41), diese kann man als Erstlingsfrucht der Seelenernte bezeichnen, die an jenem Tag begann. 2) Vermutlich schon zur Zeit der Apg feierte man an Schawuot hauptsächlich den Empfang der Tora am Berg Sinai; das Kommen des Geistes an Pfingsten ist die Erfüllung dieses alttestamentlichen Schattenbildes (s. Hes 36,26.27).

9. *homothymadon* [3661], gleich fühlend (vgl. Fn. 1,14) — *f.* NA

10. NA liest: «waren sie alle an einem Ort beisammen»; Ort — *f.* TR. SLT liest: «waren sie alle einmütig beisammen», die Präposition *epi* wird auf «beisammen» bezogen. Das Wort kann aber auch einer zusätzlichen Betonung der Einmütigkeit dienen. Sie waren einmütig beisammen und hatten ihren Sinn auf (*epi*) dasselbe gerichtet. EBR «they were all together with one intent»; die eine Absicht, mit der sie zusammen waren bzw. das Eine, worauf sie ihren Sinn gerichtet hatten, war die Erfüllung des Wortes, das Jesus zu ihnen gesprochen hatte (s. Lk 24,49; Apg 1,4.5).

11. Wörtl. «wo sie waren und saßen» oder «wo sie sitzend waren».

12. *heterais glōssais* | wörtl. «andere Zungen». Nur hier wird das Zungenreden in dieser Weise umschrieben. Auch *kainos* (neu) erscheint nur an einer Stelle (Mk 16,17). An allen anderen Stellen heißt es «Zungenrede» oder «Zungensprache»; vgl. Endnote A) sowie 1 Kor 12,10.

13. *dialektos* [1258], der Dialekt, die spezielle Mundart eines Volkes oder Gebietes; im Kontext wohl aber auch die Landessprache an sich.

14. alle — *f.* NA

15. zueinander — *f.* NA

sind?¹ 9 Parther und Meder und Elamiter und die Bewohner von Mesopotamien, und auch von Judäa und Kappadozien, Pontus und der Provinz Asien, 10 sowie Phrygien und Pamphylien, Ägypten und aus Gegenden Libyens, solche aus Kyrene, und die hier weilenden Römer, sowohl Juden als Proselyten; 11 Kreter und Araber – wie hören wir sie in unseren Sprachen von den Großtaten Gottes reden?» 12 Sie waren aber alle außer sich und in großer Verlegenheit und sagten einer zum anderen: «Was will dies wohl sein?» 13 Andere aber sagten spottend: «Sie sind voll süßem jungem Wein!²!»

Die Pfingstpredigt des Petrus

14 Petrus aber stand auf mit den elf andern, erhob seine Stimme und sprach begeistert³: «Ihr jüdischen Männer und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, dies sei euch bekannt und nehmt meine Worte zu Gehör!⁴ 15 Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, denn es ist erst die dritte Stunde des Tages; 16 sondern dies ist, was durch den Propheten Joel gesagt ist: 17 «Und es wird

geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, dass ich ausgießen werde von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure Jünglinge werden Visionen sehen, und eure Alten werden Träume träumen; 18 und sogar auf meine Knechte und auf meine Mägde⁵ werde ich in jenen Tagen ausgießen von meinem Geist und sie werden weissagen. 19 Und ich werde Wunder geben im Himmel oben und Zeichen auf der Erde unten: Blut und Feuer und Rauchdunst; 20 die Sonne wird verwandelt werden in Finsternis und der Mond in Blut ehe da kommt der Tag des Herrn, der große und strahlende. 21 Und es wird sein: Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird errettet werden.»⁶ 22 Männer, Israeliten, hört diese Worte! Jesus, den Nazoräer⁷, einen Mann, von Gott unter euch bewiesen, mit Kraftwirkungen, Wundern und Zeichen, die Gott durch ihn getan hat in eurer Mitte, wie ihr ja wisst; 23 diesen, der nach Ratschluss und Vorkenntnis Gottes bestimmt war ausgeliefert und ergriffen zu werden, habt ihr durch gesetzlose Hände [ans Kreuz] heften lassen und umgebracht. 24 Ihn hat Gott auferweckt, nachdem er die Wehen des Todes aufgelöst hatte, wie es ja nicht möglich war, dass er von ihm gehalten würde. 25 Denn David sagt über ihn: «Ich sah den Herrn zuvor vor mir allezeit, denn er ist zu meiner Rechten, damit ich nicht wanke. 26 Darum freute sich mein Herz und meine Zunge jubelte, aber auch mein Fleisch kann sich auf Hoffnung hin lagern [und ruhen],⁸ 27 denn du wirst meine Seele nicht im Hades zurücklassen, noch wirst du geben, dass dein Frommer Verwesung sehe. 28 Du hast mir kundgetan Wege des Lebens, wirst mich erfüllen mit Fröhlichkeit⁹ vor deinem Angesicht.»¹⁰ 29 Ihr Männer, Brüder, es sei erlaubt mit Freimütigkeit zu euch zu sprechen über den Patriarchen David, dass auch er ans Ende kam und begraben wurde, und seine Gruft ist bei uns bis zum heutigen Tag. 30 Da er nun ein Prophet war und wusste, dass Gott ihm mit einem Eid geschworen hatte, von der Frucht seiner Zeugungskraft nach dem Fleisch den Christus erstehen zu lassen¹¹ und auf seinen Thron zu setzen,

1. Die traditionelle Sicht des «Zungenredens» ist die, dass die Gläubigen in Fremdsprachen redeten. Diese Annahme ist aber nach genauerem Studium des Textes fragwürdig. Vers 6 heißt es, dass *ein jeglicher sie in seinem eigenen Dialekt hörte*. Es war nicht so, dass eine Gruppe oder ein Einzelner jeweils in einer bestimmten Sprache redeten, sondern dass jeder (der Anwesenden) jeweils alle Jünger in seiner Sprache reden hörte! Vers 8 bestätigt dies; die Anwesenden sagen zueinander, dass ein jeder sie in seinem eigenen Dialekt *hörte*. Auch Vers 11 verweist auf das Hören; nachdem die verschiedenen Herkunftsländer aufgezählt werden, lautet die Folgerung: «Wir *hören* sie in unserer Sprache von den Großtaten Gottes reden.» Es handelt sich hier um die erste Manifestation der «Arten von Zungen» und der «Auslegung der Zungen» (1 Kor 12,10). Die Apostel sprachen «in anderen Zungen» (einer Sprache des Geistes, die nicht mit dem Verstand zu erfassen ist [s. 1 Kor 14,2]); die Hörer aber erlebten dies durch Vermittlung des Heiligen Geistes *die Auslegung in ihre Sprache*. Unter den Anwesenden gab es aber auch solche, die nur unverständliches Geplapper hörten, wie man es einem Betrunknen zuschreiben würde (2,13). Hätten die Apostel wirklich in Fremdsprachen geredet, wäre dieser Spott kaum angebracht gewesen, denn auch wenn man eine Sprache nicht versteht, weiß man doch, dass es eine wirkliche Sprache ist. Die Manifestation des Geistes geschah von Anfang an in einer Weise, der man sich auch verschließen konnte (vgl. 1 Kor 14,23). Ich empfehle Endnote A) zu lesen, die den Text der Wuppertaler Studienbibel (WSB) zu diesem Abschnitt enthält. Es hat mich sehr gefreut, dass auch ein eher konservativer Ausleger (in diesem Fall Werner de Boor) schon früher zur genau gleichen Folgerung kam. Es ist an der Zeit, dass die in manchen Kreisen immer noch übliche Verdrehung dieser Tatsachen revidiert wird. Dann wird auch Raum dafür da sein, das wahre, biblische Zungenreden als übernatürliche Gabe des Geistes Gottes zu verstehen und anzuerkennen.

2. *gleukos* [1098], der junge aus Trauben gewonnene Most, der noch süß war (evtl. vergleichbar unserem Sauser?) [#NT]. *Gleukos* ist die einzige alternative Bezeichnung für Wein im NT. Wenn schon in Bezug auf diesen jungen Wein gesagt wird, dass man davon betrunken werden konnte, so galt dies gewiss für den gereiften Wein, *oinos* [363].

3. *apophthengomai* [669], aus [575] *apo*, ganz oder vollends (im Kontext) und [5350] *phthengomai*, etwas verlauten lassen; ein Wort der gehobenen Sprache. Von den kurzen und abgehackten (aber auch treffenden) Aussprüchen der Weisen, Beschwörer oder Orakelwahrsager; daher: frei heraus verlauten lassen; heraus sprechen, etwas frei heraus (und laut) erklären; daher: mit Begeisterung reden [#NT, Apg 2,4.14; 26,25].

4. *enotizomai* [1801], in die Ohren aufnehmen; Gehör schenken, aufpassen, gut zuhören [#NT]. Petrus fordert damit die besondere Aufmerksamkeit seiner Zuhörer; BEN «und fasset meine Worte zu Ohren».

5. Wörtl. «Sklaven» und «Sklavinnen».

6. Joel 3,1–5

7. *Nazoraios* [3480], ein Titel Jesu im NT, als Anspielung auf das hebräische «Nezer» (Spross, Zweig, Schössling); vgl. Jes 4,2; 11,1; Jer 23,5; 33,15; Sach 3,8; 6,12. Die Bezeichnung zeigt an, dass sich in Jesus die Verheißungen über den «Spross Jahwes» erfüllt hatten. Das Wort ist nicht zu verwechseln mit «Nasiräer», der Bezeichnung für Männer, die im Alten Bund ein besonderes Gelübde Gott gegenüber hatten (4 Mose 6,18 ff).

8. *kataskēnoō* [2681], sich nieder-lagern, sein Zelt aufschlagen, um zu wohnen und zu ruhen [#NT].

9. *euphrosynē* [2167], nicht das übliche Wort für «Freude», sondern: das Erfreuen, die Fröhlichkeit, froher Sinn, Heiterkeit [#NT u. 14,17].

10. Ps 16,8–11

11. nach dem Fleisch den Christus erstehen zu lassen — *f. NA*

31 hat er voraussehend über die Auferstehung des Christus gesprochen, dass seine Seele¹ nicht im Hades zurückgelassen wurde noch sein Fleisch Verwesung gesehen hat. 32 Diesen Jesus hat Gott auferweckt, wovon wir alle Zeugen sind. 33 Nachdem er nun durch die rechte Hand Gottes erhöht worden ist und die Verheißung des Heiligen Geistes beim Vater empfangen hat, hat er dieses ausgegossen, was ihr nun² seht und hört. 34 Denn nicht David ist in die Himmel hinaufgestiegen; er sagt aber selbst: «Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, 35 bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße gesetzt habe.»³ 36 Zuverlässig erkenne nun das ganze Haus Israel, dass Gott ihn sowohl zum Herrn als auch zum Christus gemacht hat, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt.»

37 Als sie es aber hörten, stach es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den übrigen Aposteln: «Was sollen wir tun, ihr Brüder?» 38 Petrus aber sprach erklärend zu ihnen: «Kehrt um, [ändert euren Sinn], und ein jeglicher von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi, zum völligen Erlass⁴ der Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. 39 Denn euch gilt die Verheißung und euren Kindern und allen, die in der Ferne sind, so viele der Herr, unser Gott, herzurufen mag.» 40 Und auch mit vielen anderen Worten bezeugte er und ermahnte sie, indem er sprach: «Lasst euch erretten aus dieser verdrehten Generation⁵!» 41 Die nun sein Wort froh⁶ [und dankbar] annahmen, ließen sich taufen; und es wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen hinzugefügt.

Das Leben der ersten Gemeinde

42 Sie waren aber ausharrend in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft⁷ und dem Brotbrechen und in den Gebeten.⁸ 43 Jede Seele aber geriet in Ehrfurcht, und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. 44 Alle, die glaubten aber, waren eng verbunden und hatten alle Dinge gemeinsam. 45 Und sie brachten

[fortwährend] Ländereien und Besitztümer⁹ zum Verkauf und teilten den Erlös unter alle auf, je nachdem jemand Bedarf hatte.¹⁰ 46 Und täglich verharrten sie einmütig im Tempel, brachen zuhause das Brot und nahmen ihr Essen gemeinsam ein mit großer Freude und ungeteiltem, aufrichtigen Herzen; 47 lobten Gott und hatten Gunst beim ganzen Volk. Der Herr aber fügte täglich hinzu, die gerettet wurden in die Gemeinde.¹¹

Heilung eines Gelähmten

3 Petrus aber und Johannes gingen zugleich¹² hinauf in den Tempel, zur Stunde des Gebets, der neunten. 2 Und ein gewisser Mann, der von seiner Mutter Leib an lahm war, den man hertrug und täglich vor das Tor des Tempels setzte, das «das rechtzeitige»¹³ genannt wird, erflehte Almosen bei denen, die in den Tempel gingen. 3 Als dieser Petrus und Johannes sah, im Begriff in den Tempel einzutreten,¹⁴ bat er, ein Almosen zu empfangen. 4 Petrus aber mit Johannes sah fest [und gespannt] zu ihm und sprach: «Blicke zu uns!» 5 Er aber achtete auf sie in der Erwartung, etwas von ihnen zu empfangen. 6 Petrus aber sprach: «Silbergeld und Goldmünzen trage ich

9. *ktēmata* [2933], Vermögen, Besitz, Eigentum; Ländereien, Grundstücke; *hyparcheis* [5223] Besitz, die Vermögensgüter. Hier ist von substantiellen Gütern mit entsprechendem Wert die Rede. Die Übersetzung von *hyparcheis* mit «Habe» ist irreführend (vgl. 4,34–37 u. Fn.); das Griechische legt zudem nahe, dass es sich um eine anhaltende, wiederkehrende Tätigkeit handelte. WIL «And so they continued to sell their property and goods».

10. *tis chreian eichen* | wörtl. «jemand Bedarf hatte»; RELB liest: «einer bedürftig war» (beachte, dass «bedürftig» bereits eine Nebenbedeutung hat), viele Übersetzungen lesen hier mehr hinein als der Text eigentlich enthält. Es ist erst einmal nur von solchen die Rede, die einen «Bedarf hatten», nicht von den Bedürftigen oder Notleidenden in der Gemeinde oder ähnlich. ZB «so viel, wie er nötig hatte».

11. *tē ekklesia* [1577], die Gemeinde — f. NA. Lukas weist hier auf einen wichtigen Zusammenhang hin. Die Neubekehrten wurden vom Herrn nicht «nur» dem Leib Christi hinzugefügt, sondern in die *sichtbare, örtliche Gemeinde* eingepflanzt [*tē ekklesia* steht im Dativ, daher «[in] die Gemeinde»]. Das ist das biblische Muster für den nächsten Schritt, der nach der Bekehrung folgen sollte. Das Versäumnis, auf diese Wahrheit hinzuweisen, führt heute nicht selten dazu, dass Menschen sich zwar für den Glauben entscheiden, dann aber nicht aus ihrem alten Leben heraustreten und in die Gemeinde eingepflanzt werden. Die Zugehörigkeit zur Gemeinde bedeutete damals einen radikalen Bruch mit der Gesellschaft und der eigenen Vergangenheit. Es ist bedauerlich, dass die Worte «die Gemeinde» im NA und damit in den meisten modernen Übersetzungen fehlen.

12. Im TR beginnt der Vers mit den Worten *epi to auto*, was man hier im Sinne von «zugleich» oder «gemeinsam» verstehen kann, die Worte fehlen im NA.

13. Dieses Tor wird üblicherweise als «das schöne» bezeichnet. Allerdings gab es zu jener Zeit kein Tor mit diesem Namen; weder Josephus (ein jüdischer Historiker der damaligen Zeit), noch der Talmud, beschreiben ein Tor mit diesem Namen. «Das rechtzeitige» entspricht der allgemeinen Bedeutung des Wortes *hōraios* [5611].

14. Lukas gebraucht zwei verschiedene Worte um die zu beschreiben, die in den Tempel «hineingingen»; in V. 2 ist es *eisporeuomai* [1531], hineingehen oder -kommen, in V. 3 hingegen *eiseimi* [1524], «eintreten» [vgl. Hebräer, Endnote A] *Zur Verfälschung des Hebräerbriefes*].

1. seine Seele — f. NA

2. nun — f. NA

3. Ps 110,1

4. *aphesis* [859], die Entlassung; übertragen: die Befreiung oder Freilassung aus Gefangenschaft; der Erlass einer Schuld oder Verbindlichkeit; die vollständige Vergebung von Schuld und Sünde, der völlige Freispruch (vgl. Fn. Mt 26,28 u. Mk 1,4).

5. *genea* [1074], hier mit «Generation» übersetzt, da insbesondere die gegenwärtige Generation gemeint ist (vgl. Fn. Mt 1,17).

6. *asmenōs* [780], froh, freudig — f. NA

7. *koinonia* [2842], (innige) Gemeinschaft; Teilhaberschaft (s. Röm 15,26).

8. Die eingefügte Präposition «in» resultiert in diesem Vers aus dem Dativ.

nicht bei mir,¹ was ich aber habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, steh auf² und geh umher!» 7 Und er fasste ihn bei der rechten Hand und richtete ihn auf. Unverzüglich aber wurden seine Füße und Knöchel gefestigt |und stark|. ³ 8 Und er sprang auf, stand und ging umher und ging mit ihnen in den Tempel hinein, weiter umhergehend und hüpfend und Gott lobend. 9 Und das ganze Volk sah ihn umhergehen und Gott loben. 10 Und sie erkannten ihn zweifelsfrei,⁴ dass er es war, der bei der «rechtzeitigen» Pforte des Tempels um Almosen saß, und sie waren hoch erstaunt und außer sich über das, was ihm widerfahren war. 11 Während der völlig geheilte Lahme⁵ sich aber an Petrus und Johannes hielt, strömte das ganze Volk sehr verwundert bei ihnen zusammen in der Säulenhalle, die Salomos Halle genannt wird.

Zweite Predigt des Petrus

12 Als aber Petrus es sah, antwortete⁶ er dem Volk: «Männer, Israeliten, was wundert ihr euch über dieses Ereignis, oder was seht ihr so gespannt auf uns, als hätten wir aus eigener Kraft oder Gottesfurcht bewirkt, dass er umhergehen kann? 13 Der Gott Abrahams und Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Väter, hat seinen Diener⁷ Jesus verherrlicht, den ihr überliefert und vor dem Angesicht des Pilatus verleugnet habt, als dieser beschlossen hatte, ihn loszugeben. 14 Ihr aber habt den Heiligen und Gerechten verleugnet und gefordert, dass euch ein Mörder geschenkt

würde; 15 den Begründer⁸ des Lebens aber habt ihr umgebracht, den Gott auferweckt hat aus den Toten, wovon wir Zeugen sind. 16 Und auf den Glauben an seinen Namen hin⁹ ist dieser, den ihr seht und kennt, gefestigt worden. Sein Name und der durch ihn |wirksame| Glaube, hat diesem die |Wiederherstellung zu| Unversehrtheit¹⁰ gegeben in euer aller Augen. 17 Und nun, Brüder, ich weiß, dass ihr aus Unwissenheit gehandelt habt, wie auch eure Obersten. 18 Gott aber hat so erfüllt, was er durch den Mund aller seiner¹¹ Propheten vorangekündigt hat, dass der Christus leiden würde. 19 So wirkt nun eine radikale Sinnesänderung¹² und bekehrt euch, damit eure Sünden ausgelöscht¹³ werden, auf dass Zeitabschnitte¹⁴ der Erfrischung kommen, vom Angesicht des Herrn her; 20 und er euch den zuvor gepredigten¹⁵ Jesus Christus sende. 21 Welcher in den Himmel aufgenommen werden muss bis zu den Zeiten der Wiederherstellung¹⁶ aller Dinge, von denen Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten von jeher geredet hat. 22 Denn Mose hat zu den Vätern¹⁷ gesagt: «Einen Propheten wird der Herr, euer Gott, euch aufrichten aus euren Brüdern, wie mich. Auf ihn sollt ihr hören in allem, so vieles er zu euch reden wird! 23 Es wird aber sein: Jede Seele, die nicht auf jenen Propheten hören wird, soll aus dem Volk getilgt¹⁸

1. Die übliche Übersetzung «Silber und Gold besitze ich nicht» weckt die Vorstellung, Petrus hätte keinerlei finanzielle Mittel gehabt. «Silber und Gold» (*argyron kai chryson*) sind hier aber nicht als Überbegriffe zu verstehen, sondern sie bedeuten Silbergeld und Goldmünzen (vgl. Apg 20,33). Die Aussage von Petrus heißt nur, dass er aktuell kein Münzgeld für Almosen bei sich hatte. Der Text erlaubt keine Rückschlüsse auf eine freiwillige Armut oder Besitzlosigkeit der Apostel, wie sie später hineininterpretiert wurde. Manche verstehen die Worte «Silber und Gold besitze ich nicht» (RELB) fast als eine Art «Offenbarungseid» oder als Einführung eines Armutsgelöbnisses. Natürlich entspricht das in keiner Weise dem, was Petrus hier tatsächlich sagt.

2. Steh auf — *f.* NA

3. Die hier beschriebene Heilung ist beispielhaft für den Heilungsdienst im Neuen Bund: Mit großer Freimütigkeit, ja, ohne ein Gebet zu sprechen, befiehlt Petrus dem Lahmen, im Namen Jesu Christi, aufzustehen (vgl. Mk 16,17.18; Lk 10,19; Apg 9,34).

4. *epiginōskō* [1921], genau kennen, zweifelsfrei erkennen; völlig oder in der Tiefe erkennen. Das Wort beschreibt hier, dass sie ihn eindeutig als den Lahmen vom «rechtzeitigen» Tor erkannten.

5. der völlig geheilte Lahme — *f.* NA; «völlig geheilte» ist *iaomai* [2390], das Verb, welches im NT fast immer eine sofortige, nachprüfbar und umfassende Heilung beschreibt (vgl. Fn. Mt 8,8 u. 1 Petr 2,24).

6. *apokrinomai* [611], antworten, etwas feierlich erklären, erwidern; mit «sprechen» unter der eigentlichen Bedeutung übersetzt.

7. *pais* [3816], eigtl. der Knabe, das Kind, der Jüngling; in Bezug auf Stand und Stellung: Diener, Knecht. Dasselbe Wort erscheint auch Jes 52,13 (LXX), wo vom «Knecht» Gottes die Rede ist. Es ist aber zu beachten, dass hier nicht eines der üblichen Wörter – *diakonos* für Diener, oder *doulos* für Sklave bzw. Knecht – verwendet wird, sondern eines, das auch «Sohn» oder «Kind» bedeuten kann (s. a. 3,26).

8. *archēgos* [747], der Anführer; der oberste Fürst, Führer oder Herrscher; der Autor, Gründer oder Urheber; der Begründer oder Stifter. AMP «But you killed the very Source (the Author) of life».

9. *epi tē pistei* | «auf den Glauben |hin|» oder «Auf Grund des Glaubens» (ALB); aber nicht «durch den Glauben». Die Wiederherstellung des Gelähmten wird als Ereignis geschildert, das aufgrund des Glaubens an den Namen Jesus möglich war.

10. *holoklēria* [3647], die Unversehrtheit; gute, vollkommene Gesundheit bzw. die Wiederherstellung derselben [#NT].

11. NA liest das Personalpronomen *autou* im Zusammenhang mit Christus, RELB «dass sein Christus leiden sollte».

12. *metanoō* [3340], wörtl. [im] Nach[hinein]bedenken, umdenken; sich umbesinnen; den Sinn ändern; in sich gehen; umkehren (s. Fn. Mt 3,2).

13. *exaleiphō* [1813], ab- oder wegwischen; etwas tilgen, ausradieren, auslöschen.

14. *kairoi*, Plural von *kairos* [2540], die rechte Zeit, das rechte Zeitmaß, ein kürzerer oder längerer Zeitabschnitt, der rechte Zeitpunkt (s. Fn. Mt 8,29). Petrus sagt, dass solche «Zeitabschnitte der Erfrischung» oder «Erholungsphasen» vom Herrn geplant sind und erwartet werden können. Vers 21 aber steht *chronōn*, Plural von *chronōs* [5550], die Zeit, ein kurzer oder langer (aber unbestimmter) Zeitraum, eine unbestimmte Zeitdauer. Das Wort erscheint ohne Artikel, es ist nicht von «den Zeiten» die Rede sondern von «Zeiten der Wiederherstellung».

15. *prokeryssō* [4296], vorhervorkündigt bzw. -gepredigt. NA liest *procheirozomai*, zuvor bestimmen.

16. *apokatastasis* [605], die Wiederherstellung; Zurücksetzung in einen früheren Idealfzustand; auch in Bezug auf die Wiederherstellung des Königreiches für Israel [#NT].

17. zu den Vätern — *f.* NA

18. Petrus zitiert 5 Mose 18,18.19: «Und es wird geschehen, der Mann, der nicht auf meine Worte hört, die er in meinem Namen reden wird, von dem werde ich Rechenschaft fordern». Apg 3,23 erscheint *exolethreuō* [1842], völlig vernichten, auslöschen, ausrotten. LXX verwendet in 5 Mose 18,19 das Verb *ekdikeyō*; rächen, bestrafen, Rechenschaft fordern, Recht verschaffen. Petrus verschärft diese Stelle in seinem Zitat, indem er statt *ekdikeyō* das definitive *exolethreuō* verwendet.

werden.»¹ **24** Aber auch alle Propheten von Samuel an haben der Reihe nach, so viele ihrer redeten, ebenfalls diese Tage vorausgesagt. **25** *Ihr* seid Söhne der Propheten und des Bundes, den Gott für eure Väter verfügt hat, als er zu Abraham sprach: «Und in deiner Nachkommenschaft werden gesegnet werden alle Geschlechter der Erde.»² **26** Euch zuerst hat Gott seinen Diener Jesus³ erweckt⁴, ihn gesandt, um euch zu segnen, sodass ein jeglicher sich abwende von seinen Bosheiten.»⁵

Gefangennahme der Apostel

4 Während sie aber zu dem Volk redeten, traten die Priester und der Kommandant der Tempelwache und die Sadduzäer an sie heran; **2** aufgebracht [und ärgerlich] darüber, dass sie das Volk lehrten und in Jesus feierlich [und offiziell] die Auferstehung aus den Toten verkündigten.⁶ **3** Und sie legten Hand an sie und setzten sie in Gewahrsam bis zum nächsten Morgen, denn es war schon Abend. **4** Viele aber, die das Wort gehört hatten, wurden gläubig, und die Zahl der Männer stieg auf etwa fünftausend.

5 Es geschah aber auf den Morgen, da versammelten sich ihre Obersten und Ältesten und Schriftgelehrten in Jerusalem; **6** sowie Hannas, der Hohepriester und Kaiphas und Johannes und Alexander und alle, die von hohepriesterlichem Geschlecht waren. **7** Und als sie sie in die Mitte gestellt hatten, fragten sie [eindringlich]⁷: «In welcher Kraft oder in welchem Namen habt ihr dies getan?»

8 Da sprach Petrus [neu] erfüllt⁸ vom Heiligen Geist zu ihnen: «Oberste des Volkes und Älteste von Israel!»⁹ **9** Wenn wir heute verhört

werden über die Wohltat an einem schwachen¹⁰ Menschen, in welcher [Kraft] dieser [aus seiner Lage] befreit worden ist, **10** so sei euch allen und dem ganzen Volk Israel kund: Im Namen Jesu Christi des Nazoräers, den ihr gekreuzigt habt, den Gott auferweckt hat aus den Toten, in diesem steht dieser hier vor euren Augen gesund [und wohlauf].¹¹ **11** Dieser ist der Stein, der von euch, den Bauleuten, völlig verachtet und verworfen,¹² zum Eckstein geworden ist. **12** Und es ist in *keinem* anderen das Heil¹³, denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir errettet werden können!¹⁴!»

13 Als sie aber das unerschrockene Auftreten¹⁵ von Petrus und Johannes sahen und verstanden, dass sie ungebildete Menschen waren und einfache Laien,¹⁶ erstaunten sie und schlossen zweifelsfrei,¹⁷ dass sie mit Jesus gewesen waren. **14** Als sie aber¹⁸ den Menschen bei ihnen stehen sahen, der von ihnen gesund gemacht worden war, hatten sie nichts mehr zu erwidern. **15** Nachdem sie ihnen aber befohlen hatten, aus dem Hohen Rat zu gehen, diskutierten sie heftig und sagten: **16** «Was sollen wir diesen Menschen tun? Denn, dass wirklich ein klares Zeichen durch sie geschehen ist, ist für alle, die in Jerusalem wohnen, offensichtlich, und wir können es nicht leugnen. **17** Doch damit es nicht weiter verbreitet werde unter dem Volk, wollen wir sie bedrohen, dass sie nicht mehr über diesen Namen reden zu irgendeinem Menschen.» **18** Und als sie sie

1. 5 Mose 18,15,18,19

2. 1 Mose 22,18

3. Jesus — f. NA

4. *anistēmi* [450], wie: aufstehen lassen; das Wort beschreibt nicht die Auferstehung, sondern das Auftreten Jesu in seinem irdischen Dienst, um dem Volk den Segen Abrahams wieder lebendig zu machen (vgl. 3,25).

5. Es ist nicht klar, von wem die Handlung des Abwendens (*apostrophō*) ausgeht. Manche Übersetzungen (wie RELB) beziehen sie auf Gott, andere (wie SLT) auf die Hörer. In Übereinstimmung mit dem Ursprungszitat in Jes 59,20 wurde in letzterem Sinn übersetzt.

6. *katangello* [2605], feierlich ankündigen, etwas feierlich und offiziell verkündigen oder bekanntmachen. Die spezifische Bedeutung von *katangello* im Sinne von feierlich [und offiziell] verkündigen ist hier gegeben, da die Apostel im Tempel, also dem hochoffiziellen Ort des Judentums, die Auferstehung in Jesus verkündigten. | Vgl. Anhang: Exkurs Synonyme, S. 481.

7. *pyntanomai* [4441], sich erkundigen, etwas erforschen od. erfragen.

8. *plēstheis* [4130] steht im Partizip Aorist, was darauf hinweist, dass Petrus in jenem Augenblick von Neuem mit Heiligem Geist erfüllt wurde.

9. von Israel — f. NA

10. *asthenēs* [772], kraftlos, schwach, schwächlich ... krank; sollte hier nicht mit «krank» übersetzt werden, denn es ist nicht von einem «kranken Menschen» im eigentlichen Sinn die Rede, sondern «nur» von einem mit einer körperlichen Beeinträchtigung. PHIL, WIL «a helpless man».

11. *hygiēs* [5199], gesund, wohlauf, wiederhergestellt (vgl. Fn. Mk 5,34).

12. *exoutheneō* [1848], völlig verachten; 1) als absolut nichts wert seiend bzw. als nichtswürdig ansehen, für nichts halten, (völlig) verachten, geringschätzen, etwas oder jemanden mit (völliger) Verachtung zurückweisen bzw. von sich weisen (Lk 18,9; 23,11; Röm 14,3,10 ...). Das Wort ist mit «verachten» viel zu schwach übersetzt.

13. *sōtēria* [4991], Errettung, Gesundheit, Sicherheit (vgl. Fn. Lk 1,69).

14. *dei* [1163], müssen, notwendig sein. Petrus betont, dass diese Errettung nicht nur eine Möglichkeit, sondern eine Notwendigkeit ist.

15. *parrēsia* [3954], wie: «alle-Rede»; daher: die Freiheit, zu reden; die Furchtlosigkeit einer Person, die ohne Umschweife und Zurückhaltung genau das sagt, was sie meint. Daher auch: Freimütigkeit, Furchtlosigkeit; Kühnheit, ein furchtloses und unerschrockenes Auftreten. Petrus und Johannes geben hier ein anschauliches Beispiel für die umfassende Bedeutung des Wortes: Sie sprachen in der Öffentlichkeit furchtlos und ohne Zurückhaltung die Botschaft des Namens Jesus.

16. *aggramatoi eisin kai idiōtai* | das Adjektiv *aggramatos* [62] bedeutet: ungebildet; wörtl. von jemandem, der nicht Lesen und Schreiben kann. Bei den Aposteln vielleicht, weil sie nicht in jüdischer Theologie unterrichtet waren oder auch weil sie im eigentlichen Sinn Analphabeten waren. *Idiōtes* [2399] bezeichnet einen Laien; jemanden, der in etwas nicht eingeweiht ist und es nicht versteht; daher: der Uneingeweihte, Nichtstudierte.

17. *epiginōskō* [1921], genau erkennen oder verstehen; hier: zu der klaren Erkenntnis kommen, zweifelsfrei erkennen (vgl. Fn. Mk 5,30).

18. NA liest: «und» («Und als sie ...»).

gerufen hatten, geboten sie ihnen kategorisch¹, *nichts* mehr verlauten zu lassen, *noch* zu lehren über den Namen Jesu.² **19** Petrus aber und Johannes antworteten und sprachen zu ihnen: «Kann es wohl in Gottes Augen recht sein, auf euch mehr zu hören als auf Gott? Urteilt ihr! **20** Denn es ist uns unmöglich, von dem, was wir gesehen und gehört haben nicht zu reden!» **21** Sie aber machten ihnen weitere Androhungen und ließen sie dann los, da sie keinen Weg fanden, sie zu bestrafen, um des Volkes willen, denn alle verherrlichten Gott über das Geschehene. **22** Denn der Mensch war mehr als vierzig Jahre alt, an dem dieses Zeichen der Heilung geschehen war.³

Gebet der Gemeinde

23 Als sie aber entlassen waren, kamen sie zu den Ihren und berichteten alles, was die Hohenpriester und Ältesten zu ihnen gesagt hatten. **24** Diese aber, als sie es hörten, erhoben einmütig ihre Stimme zu Gott und sagten: «Gebietet, Gott,⁴ der du geschaffen hast den Himmel und die Erde und das Meer und alles, was in ihnen ist, **25** der du durch⁵ den Mund deines Knechtes David gesprochen hast: «Warum tobten Nationen und ersannen Völker leere Argumente? **26** Es standen auf die Könige der Erde und die Obersten versammelten sich gegen den Herrn und gegen seinen Gesalbten.»⁶ **27** Es versammelten sich ja tatsächlich gegen deinen heiligen Diener Jesus, den du gesalbt hast, Herodes und Pontius Pilatus, mit den Nationen und den Stämmen Israels, **28** alles zu tun, was deine Hand und dein Ratschluss vorherbestimmt hatten, dass es geschehen sollte. **29** Und nun, Herr, blicke⁷ auf ihre Drohungen und gib deinen Knechten⁸, dein Wort mit aller

Freimütigkeit |und Unerschrockenheit|⁹ zu reden; **30** indem du deine Hand ausstreckst zur Heilung, und damit Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Dieners¹⁰ Jesus.» **31** Und als sie flehentlich gebetet¹¹ hatten, wurde der Ort erschüttert, an dem sie zusammengekommen waren; und sie wurden allesamt mit Heiligem Geist erfüllt¹² und redeten das Wort Gottes mit furchtloser Freimütigkeit.

Gütergemeinschaft der Gläubigen

32 Die Menge derer aber, die gläubig geworden, war *ein* Herz und *eine* Seele; und keiner von ihnen sagte von seinen Besitztümern, dass sie sein eigen seien, sondern sie hatten alles gemeinsam.¹³ **33** Und mit großer Kraft legten die Apostel das Zeugnis von der Auferstehung des Herrn Jesus ab; und *große* Gnade war auf ihnen allen. **34** Denn es war auch nicht einer Mangel leidend¹⁴ unter ihnen, denn alle, die Besitzer von Grundstücken¹⁵ oder Häusern waren, verkauften sie und brachten den Erlös des Verkauften **35** und legten ihn zu den Füßen der Apostel. Es wurde aber jedem zugeteilt, wie jeglicher Bedarf hatte.¹⁶ **36** Jose¹⁷ aber, der von den Aposteln Barnabas genannt wurde, was übersetzt bedeutet «Sohn der Ermunterung»¹⁸, ein Levit aus Zypern gebürtig, **37** der Land¹⁹ besaß, verkaufte es, brachte das Geld und legte es zu den Füßen der Apostel.

9. *parrēsia* [3954], wie: «alle-Rede»; die |furchtlose| Freiheit zu reden; Unerschrockenheit, Kühnheit, Mut (vgl. Fn. 4,13).

10. *hagiou paidos* | vgl. Fn. zu V. 29

11. *deomai* [1189], flehen, etwas flehentlich erbitten, erlehen. Es gibt keinen Grund, dieses spezielle Verb nur mit «beten» zu übersetzen. | Vgl. Anhang: Exkurs Synonyme, S. 481.

12. Offensichtlich wurden die Jünger hier nach Pfingsten *erneut* mit dem Geist erfüllt. Paulus lehrt Eph 5,18, dass die Gläubigen voller Geist werden sollen. Es genügt also nicht, nur einmal eine Erfahrung der Fülle des Geistes gemacht zu haben. Während die Geistestaufe eine einmalige Erfahrung ist, können und sollen die Gläubigen doch immer wieder neu mit dem Geist gefüllt werden.

13. Obwohl dieses Hingeben des eigenen Besitzes geistgewirkt war, sollte man daraus keine Lehre machen. Es muss und darf stets dem Willen des Einzelnen überlassen bleiben, wie er mit seinem Besitz verfährt.

14. *endeēs* [1729], Mangel leidend, bedürftig, arm [#NT].

15. *chōrion* [5564], das Grundstück; ein kleines Stück Land, das Landgut. «Acker» ist vielleicht nicht falsch, aber es definiert den Begriff zu sehr in Richtung «mittleres Vermögen», während «Grundstück» offen lässt wie wertvoll und zu welcher Verwendung das Land gedacht war.

16. Die Aussage ist wohl so zu verstehen, dass die verfügbaren Mittel an diejenigen verteilt wurden, die eine entsprechende Not hatten und der Unterstützung durch die Gemeinde bedurften (vgl. Fn. zu 4,32, sowie 2,45 u. Fn.).

17. NA liest: «Josef».

18. *hyios paraklēseōs* | das Substantiv *paraklēsis* [3874] kann zwar mit «Trost» übersetzt werden («Sohn des Trostes»), der Zusammenhang lässt aber vermuten, dass das Wort im Sinne von Ermunterung oder Ermutigung zu verstehen ist. Barnabas hatte eine nicht geringe Summe (griech. *chrēma*; ein «Vermögen») eingelöst und zu den Aposteln gebracht, vermutlich hatte er nicht zuletzt deswegen den Beinamen «Sohn der Ermutigung» bekommen; WET «Son of Encouragement».

19. *agros* [68], das Land, die Felder ...; vgl. Fn. oben, sowie V. 34 *chōrion*.

1. *katholou* [2527], verneint: grundsätzlich oder überhaupt nicht, in keiner Weise, kategorisch [#NT].

2. Die Worte *epi tō onomati tou iēsou* werden von vielen als «in dem Namen Jesu» übersetzt, obwohl *epi* [1909] «auf» oder «über» bedeutet. ZB «auf Grund des Namens Jesu», WIL «about the name of Jesus».

3. Vierzig Jahre waren damals ein hohes Alter. Der Mann war von Mutterleib an lahm; die Möglichkeit, dass jemand unter solchen Voraussetzungen noch geheilt werden konnte, war äußerst gering.

4. Gott — f. NA

5. NA liest: «der du durch DEN HEILIGEN GEIST durch den Mund UNSERES VATERS, deines Knechtes David, gesagt hast» (RELB, Hervorh. von mir). Es handelt sich um eine der wenigen Stellen im NT, wo der NA mehrere substantielle Worte enthält, die der TR nicht führt. Dennoch ist auch hier fraglich, ob die Lesart des NA besser ist, denn im Kontext sind beide Betonungen eher ablenkend als zielführend.

6. Ps 2,1.2

7. *epeidon* [1896], auf etwas sehen; sich kümmern, auf jemanden blicken; das Augenmerk auf etw. oder jmdn. richten [#NT u. Lk 1,25].

8. *doulos* [1401], der Sklave, der Leibeigene. Die Apostel bezeichnen sich selbst als «Sklaven», während Jesus in 4,30 (wie schon zuvor [vgl. Fn. zu 3,13]) *erneut* *hagiou paidos* («heiliger Diener») genannt wird. Manche übergehen den Unterschied und übersetzen beide Worte mit «Knecht» (RELB). Dabei wird gerade hier besonders deutlich, warum eine differenzierte Übersetzung wichtig ist. Jesus war ja sicher nicht im selben Sinne ein «Knecht» wie die Jünger.

Ananias und Saphira

5 Ein gewisser Mann¹ aber namens Ananias mit Saphira, seiner Frau, verkaufte ein Grundstück; **2** und unterschlug dabei etwas von dem Kaufpreis, wovon auch seine Frau wusste, und brachte einen bestimmten Teil und legte ihn zu den Füßen der Apostel.² **3** Petrus aber sprach: «Ananias, wie nur hat der Satan dein Herz erfüllt, den *Heiligen Geist* zu belügen, und zu unterschlagen von dem Kaufpreis des Grundstücks? **4** Lag es nicht in deiner Entscheidung, es zu behalten, und auch nachdem es verkauft war, in deiner Vollmacht?³ Warum hast du dir in deinem Herzen diese Sache⁴ vorgenommen? Nicht Menschen hast du belogen, sondern Gott!» **5** Als aber Ananias diese Worte hörte, fiel er nieder und hauchte sein Leben aus; und es kam große Furcht über alle, die diese Dinge hörten.⁵ **6** Die jungen Männer aber standen auf, hüllten ihn ein und trugen ihn hinaus und begruben ihn. **7** Es geschah aber nach Verlauf von etwa drei Stunden, dass seine Frau hereinkam, ohne zu wissen, was geschehen war. **8** Petrus aber sprach sie an⁶: «Sage mir, ob ihr das Grundstück für so und so viel abgegeben habt!» Sie aber sprach: «Ja, für so viel.» **9** Petrus aber sprach⁷ zu ihr: «Wie seid ihr über eingekommen, den Geist des Herrn herauszufordern⁸? Siehe, die Füße derer, die deinen Mann begraben haben, sind an der Tür, und sie werden dich hinaustragen!» **10** Sie fiel aber sogleich zu seinen Füßen nieder und hauchte ihr Leben aus. Als aber die jungen Männer hereinkamen, fanden sie sie tot und trugen sie hinaus und begruben sie bei ihrem Mann. **11** Und es kam große Furcht

1. *anēr de tis* | wörtl. «ein gewisser Mann» (ELB); YLT «a certain man»; allerdings wird nirgends angedeutet, dass er z. B. ein Pharisäer war, wie manche vermuten, um ihn von vornherein in ein «gesetzliches» Licht stellen zu können; vgl. Endnote B).

2. Das Vergehen von Ananias bestand darin, dass er die Summe, die er den Aposteln zu Füßen legte, als den vollen Erlös des Verkaufs ausgab. Dies tat er entweder weil er nicht hinter denen zurückstehen wollte, die tatsächlich den vollen Erlös ihrer Güter gebracht hatten oder weil er sich besondere Gunst bei den Aposteln erhoffte.

3. Wörtl. «Blieb es nicht dein, [solange es] blieb, und [auch] nachdem es verkauft war in deiner Vollmacht?» YLT «while it remained, did it not remain thine? and having been sold, in thy authority was it not?»

4. *pragma* [4229], Gräzität: eine kommerzielle Transaktion, daraus: der Handel, das Geschäft; aber auch: die Sache, die Handlung.

5. Siehe Endnote B) bezüglich der Frage, ob Ananias und Saphira gläubig waren.

6. Wörtl. «antwortete», was hier aber nur im Sinne eines direkten Anredens zu verstehen ist.

7. sprach — *f.* NA

8. *peirazō* [3985], «versuchen»; auf die Probe stellen, herausfordern, reizen. «Versuchen» ist hier eine theologisch fragwürdige Übersetzung; denn weder Gott, noch sein Geist können im eigentlichen Sinn versucht werden (s. Jak 1,13). *Peirazō* bedeutet auch: «auf die Probe stellen, herausfordern, reizen.» ALB «den Geist des Herrn herauszufordern»; EBR «to put to the proof the Spirit of the Lord».

über die ganze Gemeinde⁹ und über alle, die diese Dinge hörten.

Weitere Zeichen und Wunder

12 Durch die Hände der Apostel aber geschahen viele Zeichen und Wunder unter dem Volk; und sie waren alle einmütig in der Säulenhalle Salomos. **13** Von den Übrigen aber wagte es niemand, engen Umgang mit ihnen zu pflegen,¹⁰ doch das Volk hielt große Stücke auf sie. **14** Umsomehr aber wurden solche hinzugefügt, die an den Herrn glaubten, eine Fülle von Männern wie auch von Frauen. **15** Sodass man die Kranken auf die Plätze hinaustrug und sie auf Betten und Matten legte, damit, wenn Petrus käme, auch nur sein Schatten *einen* von ihnen überschatten möge.¹¹ **16** Aber auch aus den Städten rings um Jerusalem kam eine Menge zusammen, und sie brachten Kranke und von unreinen Geistern Geplagte, die alle geheilt¹² wurden.

Erneute Gefangennahme

17 Der Hohepriester aber stand auf und alle, die mit ihm waren – insbesondere die Partei¹³ der Sadduzäer –, da sie von Eifersucht erfüllt waren; **18** und sie legten Hand an die Apostel und setzten sie in öffentlichen Gewahrsam. **19** Ein Engel des Herrn aber öffnete des Nachts die Türen des Gefängnisses, führte sie hinaus und sprach: **20** «Geht wieder¹⁴ und stellt euch hin und redet im Tempel zum Volk alle Worte¹⁵ dieses Lebens!» **21** Nachdem sie aber dies gehört hatten, gingen sie frühmorgens in den Tempel und lehrten. Der Hohepriester aber kam herbei und die mit ihm waren, und sie riefen den Hohen Rat zusammen

9. Auch hier wird deutlich, dass der Rahmen dieser Ereignisse die Gemeinde war. Ananias und Saphira gehörten zur Gemeinde, waren also mit Sicherheit gläubig. Ein sogenanntes «Namenschristentum» gab es zu jener Zeit noch nicht; vgl. Endnote B).

10. *kollaō* [2853], passiv: an etwas haften, sich eng berühren, anhaften, anhängen; sich anschließen, sich jemandem anschließen. Vermutlich ein Bild für das Pflegen einer engen Beziehung (vgl. 1 Kor 6,17).

11. KUNT | Die Menschen der Antike glaubten, dass ihr Schatten ein Teil ihrer selbst sei. Nach jüdischem Gesetz war ein Mensch, dessen Schatten über eine Leiche fiel, ebenso unrein wie jemand, der tatsächlich einen Leichnam berührt hatte. | Das Prinzip der Übertragung von Kraft durch Berührung od. einen entsprechenden Kontaktpunkt findet sich sowohl im AT (s. 2 Kön 4,34) als auch in den Evangelien (s. Mt 14,36; Mk 5,28; 6,56).

12. *therapeuō* [2323], Gräzität: Götter verehren oder bedienen; jemanden ärztlich behandeln; daraus: Jemanden (durch medizinische Behandlung) von Krankheit heilen und so seine Gesundheit wiederherstellen (vgl. Fn. Mt 4,23).

13. *airesis* [139], die (religiöse) Partei, Lehranschauung oder -Meinung; die Richtung; die «Sekte», wobei das Wort damals kaum in diesem Sinn verwendet wurde; ZB, ALB «die Partei der Sadduzäer».

14. *poruomai* [4198], gehen, reisen, die Reise fortsetzen; vermittelt hier wohl auch die Bedeutung von Weitermachen oder Wieder-hingehen.

15. *rēmata*, Plural von *rēma* [4487], das gesprochene Wort, die Rede, der Ausspruch (vgl. Fn. Lk 1,37; 2,15).